

Hirschberger Kinder vertreiben den Winter

Leutershausen, 18.03.2019

Das Wetter spielte leider nicht richtig mit.



Leutershausen. „Es brennt. Was für ein herrlicher Geruch!“ Sing- und Volkstanzkreis-Vorsitzender Jürgen Gustke geriet am Sonntag ins Schwärmen, als er den Winterbutzen mit dem alten Stroh vor sich brennen sah. Zuvor stimmten die Kapelle AM und der Musikverein aus Dossenheim die typischen Sommertagszug-Lieder „Winter ade“ und „Strih, Strah, Stroh“ an. Dazu stellten sich die Kinder am Ende des Umzugs im Hof der Martin-Stöhr-Schule auf und tanzten um den Winterbutze herum. Hierbei stampften die Kleinen mit den Füßen auf und klatschten in die Hände. „Schaut nach Westen“, forderte Gustke Eltern und Kinder auf: „Dort wird es hell.“ Kapelle und Musikverein hatten ganze Arbeit geleistet und Wolken, samt Regen mit Liedern wie „Alle Vögel sind schon da“ und „Hänschen klein“ vertrieben. Vier Kinder näherten sich in Begleitung von SVK-Mann Tobias Rell mit Fackeln dem Winterbutze. Ruckzuck brannte dieser. Zur Belohnung für die Kinder gab es noch eine von der Gemeinde gestiftete Brezel. Letztmals ergriff auch Bürgermeister Manuel Just beim Umzug das Wort. Dieser stand demnach unter keinem guten Stern. Zum einen fand parallel in Schriesheim der Festzug statt, zum anderen spielte das Wetter nicht richtig mit. Folglich kamen laut Just weniger Eltern und Kinder. Es waren etwas über 100 Menschen.

hr/Bild: Thomas Rittelmann